

***Bachelor LA Geschichte  
Haupt-, Real-, Sekundar- und  
Gesamtschulen  
Bachelor of Arts (B.A.)***

***Gültig bei Einschreibung ab WiSe 2025/26***

*Stand: September 2025*

Historisches Institut

Fakultät für  
***Geisteswissenschaften***

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS) .....</b>	<b>3</b>
<i>Vorlesung Alte Geschichte .....</i>	4
<i>Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte .....</i>	5
<i>Einführungsseminar Alte Geschichte .....</i>	6
<b>Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS) .....</b>	<b>8</b>
<i>Vorlesung Mittelalter .....</i>	9
<i>Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter .....</i>	10
<i>Einführungsseminar Mittelalter .....</i>	11
<b>Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS) .....</b>	<b>13</b>
<i>Vorlesung Frühe Neuzeit .....</i>	14
<i>Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit .....</i>	15
<i>Einführungsseminar Frühe Neuzeit .....</i>	16
<b>Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS) .....</b>	<b>18</b>
<i>Vorlesung Neueste Zeit .....</i>	19
<i>Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit .....</i>	20
<i>Einführungsseminar Neueste Zeit .....</i>	21
<b>Grundlagenmodul 2A: Alte Geschichte (2. FS) .....</b>	<b>23</b>
<i>Vorlesung Alte Geschichte .....</i>	24
<i>Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte .....</i>	25
<b>Grundlagenmodul 2A: Mittelalter (2. FS) .....</b>	<b>26</b>
<i>Vorlesung Mittelalter .....</i>	27
<i>Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter .....</i>	28
<b>Grundlagenmodul 2A: Frühe Neuzeit (2. FS) .....</b>	<b>29</b>
<i>Vorlesung Frühe Neuzeit .....</i>	30
<i>Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit .....</i>	31
<b>Grundlagenmodul 2A: Neueste Zeit (2. FS) .....</b>	<b>32</b>
<i>Vorlesung Neueste Zeit .....</i>	33
<i>Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit .....</i>	34
<b>Grundlagenmodul 2B: Alte Geschichte (2. FS) .....</b>	<b>35</b>
<i>Proseminar Alte Geschichte .....</i>	36
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz .....</i>	37
<b>Grundlagenmodul 2B: Mittelalter (2. FS) .....</b>	<b>38</b>
<i>Proseminar Mittelalter .....</i>	39
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz .....</i>	40
<b>Grundlagenmodul 2B: Frühe Neuzeit (2. FS) .....</b>	<b>41</b>
<i>Proseminar Frühe Neuzeit .....</i>	42
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz .....</i>	43
<b>Grundlagenmodul 2B: Neueste Zeit (2. FS) .....</b>	<b>44</b>
<i>Proseminar Neueste Zeit .....</i>	45
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz .....</i>	46
<b>Grundlagenmodul 3A: Alte Geschichte (3. FS) .....</b>	<b>47</b>
<i>Vorlesung Alte Geschichte .....</i>	48
<i>Profilübung Alte Geschichte .....</i>	49
<b>Grundlagenmodul 3A: Mittelalter (3. FS) .....</b>	<b>50</b>
<i>Vorlesung Mittelalter .....</i>	51
<i>Profilübung Mittelalter .....</i>	52
<b>Grundlagenmodul 3A: Frühe Neuzeit (3. FS) .....</b>	<b>53</b>
<i>Vorlesung Frühe Neuzeit .....</i>	54
<i>Profilübung Frühe Neuzeit .....</i>	55

<b>Grundlagenmodul 3A: Neueste Zeit (3. FS) .....</b>	<b>56</b>
<i>Vorlesung Neueste Zeit.....</i>	57
<i>Profilübung Neueste Zeit .....</i>	58
<b>Grundlagenmodul 3B: Alte Geschichte (3. FS) .....</b>	<b>59</b>
<i>Proseminar Alte Geschichte.....</i>	60
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit .....</i>	61
<b>Grundlagenmodul 3B: Mittelalter (3. FS) .....</b>	<b>62</b>
<i>Proseminar Mittelalter .....</i>	63
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit .....</i>	64
<b>Grundlagenmodul 3B: Frühe Neuzeit (3. FS) .....</b>	<b>65</b>
<i>Proseminar Frühe Neuzeit .....</i>	66
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit .....</i>	67
<b>Grundlagenmodul 3B: Neueste Zeit (3. FS) .....</b>	<b>68</b>
<i>Proseminar Neueste Zeit .....</i>	69
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit .....</i>	70
<b>Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS) .....</b>	<b>71</b>
<i>Vorlesung Alte Geschichte .....</i>	72
<i>Proseminar Alte Geschichte.....</i>	73
<b>Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS) .....</b>	<b>74</b>
<i>Vorlesung Mittelalter .....</i>	75
<i>Proseminar Mittelalter .....</i>	76
<b>Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS) .....</b>	<b>77</b>
<i>Vorlesung Frühe Neuzeit .....</i>	78
<i>Proseminar Frühe Neuzeit .....</i>	79
<b>Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS) .....</b>	<b>80</b>
<i>Vorlesung Neueste Zeit.....</i>	81
<i>Proseminar Neueste Zeit .....</i>	82
<b>Geschichtsdidaktik .....</b>	<b>83</b>
<i>Übung Geschichtsdidaktik .....</i>	84
<i>Seminar Didaktikum .....</i>	85
<b>Berufsfeldpraktikum .....</b>	<b>86</b>
<i>Fachdidaktisches Begleitseminar .....</i>	87
<i>Praxisphase Berufsfeldpraktikum.....</i>	88
<b>Vertiefung .....</b>	<b>89</b>
<i>Hauptseminar Älterer Bereich: Alte Geschichte .....</i>	90
<i>Hauptseminar Älterer Bereich: Mittelalter.....</i>	91
<i>Hauptseminar Neuerer Bereich: Frühe Neuzeit.....</i>	92
<i>Hauptseminar Neuerer Bereich: Neueste Zeit .....</i>	93
<i>3 Exkursionstage.....</i>	94
<b>Bachelorarbeit .....</b>	<b>95</b>
<b>Anhang: Studienleistungen in den Bachelorstudiengängen im Fach Geschichte .....</b>	<b>96</b>

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
III	Einführungsseminar Alte Geschichte	Pflicht	4	240
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)
Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte.
Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li> <li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Einführungsseminar Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebietes Alte Geschichte, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>

## Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochen-spezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

- epochenübergreifend (2 SWS):
- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“)
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen
- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

## Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
III	Einführungsseminar Mittelalter	Pflicht	4	240
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas</li> <li>- Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.) Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der mittelalterlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li> <li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Einführungsseminar Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte des Mittelalters, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>

## Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen
- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und in die „Hilfswissenschaften“

## Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
III	Einführungsseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	4	240
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne</li> <li>- Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)
Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Frühe Neuzeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Frühen Neuzeit heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der frühneuzeitlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li><li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li></ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Einführungsseminar Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte der Frühen Neuzeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>

## Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen
- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Geschichte der Frühen Neuzeit
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Frühen Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“

## Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
III	Einführungsseminar Neueste Zeit	Pflicht	4	240
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive</li> <li>- Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzzanalyse, Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)
Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Neueste Zeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li> <li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Einführungsseminar Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	240

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte der Neuesten Zeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>

## Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen
- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und in die „Hilfswissenschaften“

## Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2A: Alte Geschichte (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte (Quelleninterpretation)</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Alte Geschichte (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Alte Geschichte (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte.
Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li> <li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2A: Mittelalter (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen,</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte (Quelleninterpretation)</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Mittelalter (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Mittelalter (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der mittelalterlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li><li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li></ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2A: Frühe Neuzeit (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen,</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden/fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Frühe Neuzeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Frühe Neuzeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Frühe Neuzeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Frühen Neuzeit heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der frühneuzeitlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li><li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li></ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2A: Neueste Zeit (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Neuesten Zeit</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte (Quelleninterpretation)</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Neueste Zeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Neueste Zeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Neueste Zeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen</li> <li>- Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2B: Alte Geschichte (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Alte Geschichte	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</li> <li>- Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:
1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Alte Geschichte (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- Können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen</li> <li>- Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Alte Geschichte (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen</li> <li>- Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</li> <li>- Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</li> </ul>
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</li> <li>- Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2B: Mittelalter (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Mittelalter	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</li> <li>2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</li> </ol> <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Mittelalter (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Mittelalter (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen</li> <li>- Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</li> <li>- Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</li> </ul>
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</li> <li>- Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2B: Frühe Neuzeit (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</li> <li>2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</li> </ol> <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Frühe Neuzeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Frühe Neuzeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen</li> <li>- Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</li> <li>- Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</li> </ul>
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</li> <li>- Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 2B: Neueste Zeit (2. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Neueste Zeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der neuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der neuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</li> <li>2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</li> </ol> <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Neueste Zeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden

- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.
- können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.

Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Neueste Zeit (2. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen</li> <li>- Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</li> <li>- Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</li> </ul>
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</li> <li>- Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3A: Alte Geschichte (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Profilübung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Alte Geschichte (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Alte Geschichte (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Profilübung Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3A: Mittelalter (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Profilübung Mittelalter	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen,</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Mittelalter (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Mittelalter (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Profilübung Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3A: Frühe Neuzeit (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Profilübung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der früh-neuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden/fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Frühe Neuzeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Frühe Neuzeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Profilübung Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3A: Neueste Zeit (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Profilübung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Neuesten Zeit</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Neuesten Zeit</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Neueste Zeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Neueste Zeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Profilübung Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3B: Alte Geschichte (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</li> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Alte Geschichte (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- Können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Alte Geschichte (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenrecherche</li> <li>- Fragestellungsentwicklung</li> <li>- Quellenrecherche</li> <li>- Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken</li> <li>- Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur</li> <li>- Formulierung wissenschaftlicher Texte</li> <li>- Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung</li> <li>- Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen</li> <li>- Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3B: Mittelalter (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Mittelalter (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Mittelalter (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenrecherche</li> <li>- Fragestellungsentwicklung</li> <li>- Quellenrecherche</li> <li>- Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken</li> <li>- Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur</li> <li>- Formulierung wissenschaftlicher Texte</li> <li>- Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung</li> <li>- Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen</li> <li>- Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3B: Frühe Neuzeit (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Frühe Neuzeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
<b>Die Studierenden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
Siehe Modulformular
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Frühe Neuzeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenrecherche</li> <li>- Fragestellungsentwicklung</li> <li>- Quellenrecherche</li> <li>- Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken</li> <li>- Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur</li> <li>- Formulierung wissenschaftlicher Texte</li> <li>- Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung</li> <li>- Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen</li> <li>- Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 3B: Neueste Zeit (3. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	180
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der neuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der neuzeitlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Neueste Zeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Neueste Zeit (3. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenrecherche</li> <li>- Fragestellungsentwicklung</li> <li>- Quellenrecherche</li> <li>- Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken</li> <li>- Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur</li> <li>- Formulierung wissenschaftlicher Texte</li> <li>- Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung</li> <li>- Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen</li> <li>- Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	180
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- Können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	180
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Mittelalterlichen Geschichte</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden/fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	180
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Frühen Neuzeit</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	180
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive</li> <li>- Methoden-/Analysekopetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</li> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Neuesten Zeit</li> <li>- Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>- Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Vorlesung Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Proseminar Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
<b>Die Studierenden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.</li> <li>- können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit</li> <li>- Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“</li> <li>- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</li> <li>- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen</li> <li>- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von neuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
Siehe Modulformular
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Geschichtsdidaktik</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Fachsemester	1 Semester	Pflicht	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1, Modul 2A +2B	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Übung Geschichtsdidaktik	Pflicht	2	60
II	Didaktikum	Pflicht	2	120
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Kenntnis der Bedingungen historischer Lernprozesse
Grundlegende Fähigkeiten der geschichtsdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Lernprozesse
Die Studierenden reflektieren erkenntnislogische Bedingungen historischer Lehr- und Lernprozesse. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung und Vermittlung historischen Wissens und wenden diese adressaten- und situationsgerecht an.
davon Schlüsselkompetenzen
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse, zur Beurteilung und angeleiteten Planung historischer Vermittlungsprozesse auch unter sprachsensibler Perspektive

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Im Didaktikum ist eine Studienleistung zu erbringen.
Klausur (90 Minuten)

Modulname	Modulcode	
Geschichtsdidaktik		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Übung Geschichtsdidaktik</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	im Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Wesensmerkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Sie kennen Forschungskonzepte und -strategien der Geschichtsdidaktik und können diese für die Konzeption der Studienprojekte umsetzen. Sie können grundlegende Erhebungs- und Auswertungsmethoden geschichtsdidaktischer empirischer Unterrichtsforschung.
Inhalte
Die Übung vermittelt Orientierungs- und Spezialwissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Forschungsmethoden zur wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse und zu deren Planung
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Geschichtsdidaktik		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Seminar Didaktikum</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	im Wintersemester	Deutsch	Unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Wesensmerkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung.
Inhalte
Das Didaktikum vermittelt grundlegendes Orientierungs- und Überblickswissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Methoden der Planung und wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse. Grundlegende Kenntnisse von fachspezifischen Medien historischen Lehrens und Lernens, darin eingeschlossen der geschichtsdidaktisch qualifizierte und adressatengerechte Einsatz von digitalen Medien, Methoden und Kooperationsformen.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Berufsfeldpraktikum</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Fachsemester	1 Semester		(6)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1, Modul 2A +2B	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Fachdidaktisches Begleitseminar	Pflicht	2	90
II	Praxisphase Berufsfeldpraktikum	Pflicht		90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Studierende organisieren das Praktikum selbstständig.
Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.
Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln.
Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums (in Berichtsform als Studienleistung).
Schwerpunkte in außerschulischen Praktika: Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen/Unternehmen.
davon Schlüsselkompetenzen
Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung: Praktikumsbericht im Umfang von ca. 25.000-37.500 Zeichen

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Fachdidaktisches Begleitseminar</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Reflexion von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden reflektieren systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Praxisphase Berufsfeldpraktikum</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	90		90

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Eröffnung von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung in Institutionen oder Unternehmen mit Bezug zu den Inhalten des Geschichtsstudiums.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Vertiefung</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5./6. Fachsemester	2 Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Module G1–G3 (A+B) inkl. des Grundlagenmoduls in der gewählten Epoche	Module G1-G4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Hauptseminar	Pflicht	2	60/120
II	Hauptseminar	Pflicht	2	60/120
III	3 Exkursionstage	Pflicht		90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				270

Lernergebnisse / Kompetenzen
Fähigkeit zur rationalen Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines Problemkomplexes der Älteren Geschichte (Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte) oder der Neueren Geschichte (Frühe Neuzeit und Neueste Zeit).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien</li> <li>- Anwendung theoretischer Ansätze</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> <li>- interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen/anzuwenden</li> </ul>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Im Vertiefungsmodul muss jeweils ein Hauptseminar aus einem Älteren Bereich (Alte Geschichte oder Mittelalter) und ein Hauptseminar aus einem Neueren Zeitbereich gewählt werden. In beiden Hauptseminaren ist jeweils eine Studienleistung zu erbringen. In einem Hauptseminar ist zusätzlich die Prüfungsleistung zu erbringen (Workload 120 Stunden.)
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000-37.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Vertiefung		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Hauptseminar Älterer Bereich: Alte Geschichte</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	WP (1/4)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5./6. Semester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30/90	60/120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Alte Geschichte, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche</li> <li>- fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen</li> <li>- Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit</li> </ul>

Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation althistorischer Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung</li> <li>- Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von althistorischer Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen</li> <li>- Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Hauptseminar Älterer Bereich: Mittelalter</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	WP (1/4)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5./6. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30/90	60/120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Mittelalter, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche</li> <li>- fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen</li> <li>- Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit</li> </ul>
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation mittelalterlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung</li> <li>- Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen</li> <li>- Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Hauptseminar Neuerer Bereich: Frühe Neuzeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	WP (1/4)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5./6. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30/90	60/120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Frühe Neuzeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche</li> <li>- fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen</li> <li>- Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit</li> </ul>

Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation frühneuzeitl. Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung</li> <li>- Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen</li> <li>- Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Hauptseminar Neuerer Bereich: Neueste Zeit</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	WP (1/4)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30/90	60/120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Neueste Zeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche</li> <li>- fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen</li> <li>- Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit</li> </ul>

Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.
Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation neuzeitlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung</li> <li>- Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von neuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen</li> <li>- Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)</li> </ul>
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>3 Exkursionstage</b>		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Historischen Institut	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	90		90

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse im praktischen, anwendungsorientierten und selbstständigen Lernen; durch das praxisnahe Lernen vertiefen sie ihr Verständnis für theoretische Konzepte und erweitern zugleich ihr Verständnis in weiteren Bereich wie der Methodenkompetenz, Problemlösungskompetenz und Medienkompetenz.
Inhalte
Exkursion zu außeruniversitären, historischen bzw. der Geschichtswissenschaft affinen Lernorten wie Museen, Archiv, Ausstellungen, Gedenkstätten, weiteren Institutionen der Kulturvermittlung und ähnlichem.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist bei jedem der 3 Exkursionstage eine Studienleistung (Anwesenheitspflicht) zu erbringen.

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Bachelorarbeit</b>	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Verantwortliche Betreuer*innen der Bachelorarbeit	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSG	BA-Abschlussarbeit

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Fachsemester	1 Semester	Pflicht	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Module G1-G4	Module G1-G4, Geschichtsdidaktik, Vertiefung

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Selbststudium: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit	Wahl		240
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen</li> <li>- wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>- können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden</li> <li>- können Organisationsfähigkeit sowie realistische Zeit- und Arbeitsplanung anwenden</li> </ul>
davon Schlüsselkompetenzen
Wissenschaftliche Arbeit zu einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von max. 75.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) bzw. 30 Seiten.

## **Anhang: Studienleistungen in den Bachelorstudiengängen im Fach Geschichte**

In ausgewählten Lehrveranstaltungen der Bachelorstudiengänge im Fach Geschichte sind Studienleistungen zu erbringen. Grundsätzlich dienen Studienleistungen im Fach Geschichte dazu, eine reflexive und diskursive Position zum historischen Gegenstand zu entwickeln, und besitzen einen vertiefenden Charakter. Studienleistungen bereiten auf die verschiedenen Prüfungsleistungen vor und haben einen inhaltlich wie formal ergänzenden Fokus. Im Rahmen des unten aufgeführten Kanons an möglichen Studienleistungen geben die Dozierenden zu Beginn ihrer Lehrveranstaltung eines jeden Semesters bekannt, welche Art(en) von Studienleistungen jeweils erbracht werden können. Der Umfang der Studienleistung umfasst den Workload eines Creditpunkts ( $\approx 30$  Stunden). Von den aufgeführten Studienleistungen unberührt bleibt im Sinne des Selbststudiums die Möglichkeit, die Vor- und Nachbereitungsphase durch Aufgaben zu strukturieren.

Ausnahme: Eine Ausnahme bildet das Modul 2A. Hier ist durch die Prüfungsordnung bereits festgelegt, dass das Modul durch eine unbenotete zweiteilige Studienleistung abgeschlossen wird (siehe Modulformular).

### **Katalog möglicher Studienleistungen (Umfang: 1 CP $\approx 30$ Stunden)**

#### Schriftliche Studienleistungen können sein:

- Literaturrecherche (mit und ohne KI-Anwendung), Erstellen von Literaturverzeichnissen, Exzerpte, Abfassung von Beispieleinleitungen
- Quelleninterpretation
- Projektarbeit
- Lektüre mit erschließenden Aufgaben
- Test bzw. mehrere kurze Tests (online oder als Hausaufgabe), Moodletest, Übungsaufgaben
- Stundenvor- und/oder -nachbereitung, Stundenreflexion, Ergebniszusammenfassungen, Protokolle
- weitere Kurztexte wie Essays oder Analysen, Kurzportfolio, Arbeitsprozessdokumentation
- Schriftliche Beiträge zu Aktivitäten in digitalen Lernumgebungen

#### Mündliche Studienleistungen können sein:

- Expertengruppen, qualifizierte Diskussionsbeiträge
- Referate
- Mündliche Präsentationen
- Mitgestaltung und/oder Moderation von Seminarsitzungen
- Feedbackgespräche